

Wohnhaus Adlisberghof, Zürich

Instandsetzung und Umbau

- a Visualisierung
 - b Grundriss Erdgeschoss
 - c Grundriss Obergeschoss
 - d Schnittperspektive längs
 - e Querschnitt Anbau Wohnhaus
 - f Querschnitt Kerngebäude Tenn
 - g Zeitschnitte
 - h Ersatz Holzschwelle
 - i Alte Bohlenwand
 - j Neue Bodenplatte
- | | |
|-------------------------|--|
| 1580 - Kerngebäude | |
| 1771 - Dachverlängerung | |
| 1829 - Anbau Wohnhaus | |
| 2024 - Instandsetzung | |



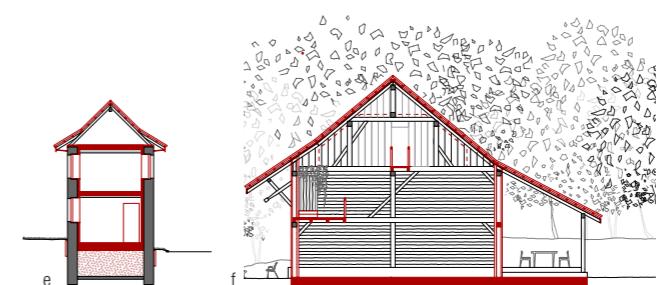
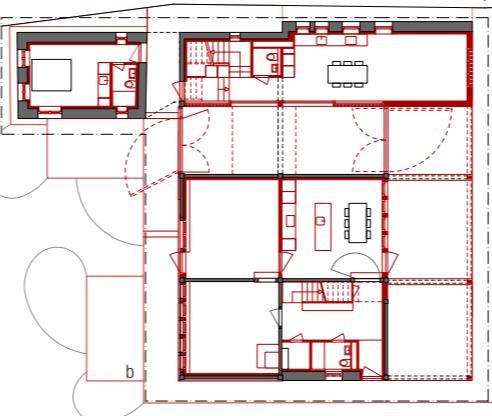
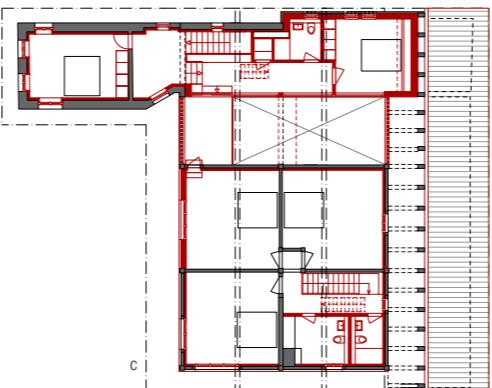
Die Geschichte des alten Bauernhauses ist geprägt durch die vielen Eingriffe in dessen Gebäudestruktur. Über die Jahrhunderte wurden die Räumlichkeiten den sich veränderten Bedingungen angepasst. Mit wenigen, optimierten Eingriffen soll das Gebäude an seine ursprüngliche Klarheit herangeführt werden. Die Freilegung der ehemaligen Durchfahrt erlaubt es, eine klare Trennung des alten Bohlenständerraumes und dem erforderlichen neuen Gebäudeteile zu schaffen. Der dazwischen aufgespannte Raum, das Tenn, erstreckt sich bis unter das Dach, ist unbeheizt und ermöglicht mit Glas-Dachziegel ein stimmiges Licht in das Innere des Gebäudes zu bringen. Durch den Rückbau der mit der östlichen Dachverlängerung erstellten Fassadenelemente entsteht ein überdeckter Außenraum für die Bewohner des Adlisberghofs. Durch das Ausscheiden unbeheizter Bereiche wird das zu beheizende Gebäudevolumen minimiert und gleichzeitig spannende Räume geschaffen.

Das heutige Wohnhaus mit Pferdestallungen wird mit minimalen Eingriffen für die zukünftige Nutzung als reines Wohnhaus umstrukturiert. Im alten Bohlenständerraum werden ausschliesslich bestehende Öffnungen weiterverwendet. Lediglich in ergänzenden Bauteilen, welche für die Umnutzung zwingend erforderlich sind, sind neue Öffnungen geplant. Alle tragenden Bauteile und die räumliche Gliederung bleiben erhalten. Neue Wände werden in Leichtbautechnik erstellt. Der Abbruch beschränkt sich im Wesentlichen auf die mit der Dachverlängerung neu erstellten Elemente der östlichen Traufseite und die Treppenanlage und Nebenräume im heutigen Stall. Eine Innendämmung ermöglicht es, die historische Fassade weitgehend zu erhalten.

Beim Rückbau auf die wesentliche, zu haltende Baustuktur zeigte sich nach und nach, dass viele bestehende, statisch relevante Holzbauteile in einem maroden Zustand waren (Fäulnis und Holzwurmbefall). Daher mussten zahlreiche alte Bauteile, insbesondere alle aussenliegenden Eichenschwellen, ersetzt und deren Verbindungen rekonstruiert werden. Die Auseinandersetzung mit diesen Gegebenheiten war für alle Projektbeteiligten zwar herausfordernd, zugleich jedoch auch spannend und lehrreich.

W_21

Projektdaten	
Status	Planerwahl, 1. Rang
Planung	2023-2024
Realisierung	2024-2026
Ort	Zürich Adlisbergstrasse
Bauherr	Stadt Zürich
Mitarbeit	Kristin Müller (Gesamtleitung), Edgar Schenk (Projektleitung), Irik Frey (Bauleitung), Sarah von Steiger
Baukosten	CHF 5.5 Mio
Team	Ryf Partner Architekten AG (Planung) Baureal AG (Baumanagement)



h



i



j